

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Hauptausschusses der Stadt Lörrach
am Donnerstag, 24. September 2015
im großen Sitzungssaal des Rathauses Lörrach, Luisenstraße 16

Anwesend:	Oberbürgermeister Jörg Lutz als Vorsitzender
Stadträtinnen und Stadträte:	Bernnat (als Vertretung Schlecht) Claassen Cyperrek Escher (als Vertretung Lusche) Glattacker (als Vertretung Heuer) Herzog Höfler Krämer Kurfeß Martin Pichlhöfer Roßkopf Salinas de Huber Simon (als Vertretung Krauel)
Entschuldigt:	Gula, Heuer, Krauel, Lusche, Perinelli, Schlecht
Ferner:	Fachbereichsleiterin Baldus-Spingler Fachbereichsleiterin Buchauer (bis 20.00 Uhr) Fachbereichsleiterin Loquai Fachbereichsleiter Bühler Fachbereichsleiter Dullisch Fachbereichsleiter Frick Komm. Fachbereichsleiter Haasis Frau Müller, Büros des Vorstands
Urkundspersonen:	Stadträtinnen Krämer und Salinas de Huber
Schriftführung:	Frau Heinze
Beginn:	19.40 Uhr
Ende:	20.35 Uhr

TOP 1

Neugestaltung und Aufwertung des Hebelparks Überarbeitete Planung und Kostenberechnung Vorlage: 139/2015

Der Vorsitzende verweist auf die Notwendigkeit zur Aufwertung des Hebelparks. Die Verwaltung habe, nachdem die erste Planung zu teuer ausgefallen sei, geprüft, wo mögliche Einsparpotentiale liegen. Nun könne eine Minimalvariante vorgelegt werden, die sich finanziell weit weniger auswirke als die ursprünglich vorgesehene Planung. Die Grundzüge der ersten Planung könnten hierbei erhalten werden.

Fachbereichsleiterin Buchauer stellt die überarbeitete Planung für den Hebelpark vor (Anlage 1) und geht auf die Abweichungen zur Ursprungsplanung ein. Die Kostenberechnung liege nun bei 785.000 EUR. Für die zeitnahe Ausschreibung bedürfe es zusätzlicher außerplanmäßiger Mittel.

Stadtrat Escher erklärt, dass die vorliegende Planung für die CDU-Fraktion kompromissfähig sei und die Fraktion eine Parkbank spenden werde.

Auch Stadtrat Bernnat unterstützt das Vorhaben als wichtigen Beitrag zur Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt.

Stadtrat Claassen berichtet von der geteilten Meinung der Freien Wähler-Fraktion, da die Kosten hoch und sicher nicht absolut seien. Stadtrat Pichlhöfer pflichtet dem bei und appelliert zum vernünftigen Haushalten.

Stadträtin Kurfeß verweist auf die Einbindung der Bürger in den Gestaltungsprozess und die aufgeschobene Umsetzung. Der Park nehme eine zentrale Stellung ein, sein jetziges Aussehen sei dem nicht angemessen.

Von Stadträtin Roßkopf wird nach der Beleuchtung des Parks gefragt. Fachbereichsleiterin Buchauer erläutert diese.

Stadträtin Martin spricht den im Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales angeregten Trinkbrunnen an. Fachbereichsleiterin Buchauer berichtet, dass die Anschaffung eines solchen Brunnens 20.000 EUR und dessen jährliche Wartung ca. 2.500 EUR koste. Man sei im Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales dahingehend verblieben, den Kostenrahmen nicht zu erhöhen und ggf. den Brunnen innerhalb des vorgegebenen Projekts noch zu verwirklichen. Die Anschlüsse für einen Brunnen wolle man bereits vorsehen.

Stadträtin Cyperrek erkundigt sich, ob der vorgesehene Weg aus Rasenpflastersteinen mit Rollatoren oder dem Rollstuhl nutzbar sei. Des Weiteren regt sie an, die umliegenden Geschäfte auf ein Sponsoring anzusprechen. Fachbereichsleiterin Buchauer erklärt, dass die Rasenwege nicht völlig eben seien und ggf. die Wege außen um den Park herum genutzt werden müssten.

Stadträtin Herzog merkt an, dass der umgestaltete Park auch gut gepflegt werden müsse.

Sodann stellt der Vorsitzende den unveränderten Beschluss gemäß der Vorlage zur Abstimmung. Der Hauptausschuss fasst mehrheitlich bei 11 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen folgenden Beschluss:

1. Der überarbeiteten Planung für die Umgestaltung des Hebelparks durch das Büro AG Freiraum / Freiburg mit einer Kostenberechnung in Höhe von 785.000,- € wird zugestimmt.
2. Die überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 244.000,- € und die Deckungsmittel werden genehmigt.

TOP 2

Vorstudie zur Gestaltung der Palmstraße

Vorlage: 136/2015

Der Vorsitzende erklärt, dass die Diskussion der Vorlage im Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales gezeigt habe, dass im Gremium ein Informationsdefizit zum gesamten Thema Dienstleistungszentrum bzw. Wohn- und Geschäftshaus Palmstraße bestehe. Daher werde die Vorlage zurückgezogen und nicht mehr im Gemeinderat behandelt. Stattdessen solle in einer neuen Vorlage der gesamte Planungsverlauf und die Entwicklung des Vorhabens aufbereitet werden. Die Vorstudie zur Gestaltung der Palmstraße wolle man dem Ausschuss dennoch kurz vorstellen. Er stehe hinter dem Bedarf der Umgestaltung der Palmstraße.

Komm. Fachbereichsleiter Haasis veranschaulicht dem Hauptausschuss anhand eines Schaubildes zunächst die Besitzverhältnisse auf dem Gesamtareal. Bei der früheren Planung eines Dienstleistungszentrums seien die Nutzungen des Landratsamtes und der Fa. Wiederkehr grundstücksübergreifend verwoben gewesen. Aufgrund der Übereinkunft der beiden Eigentümer ihre jeweiligen Bauvorhaben unabhängig voneinander zu entwickeln, sind jedoch völlig neue Rahmenbedingungen entstanden. Der Landkreis strebt einen neuen Standort außerhalb des bisherigen Planungsgebietes an. Das im Eigentum des Landkreises befindliche Telekomgebäude soll aufgrund empfindlicher Fernmeldetechnik baulich nicht verändert werden. Abstandsflächen zum Telekomgebäude und Wegerechte auf dem Grundstück der Fa. Widerker sind zu beachten. Die Verhandlungen zur Nutzung des unbebauten Parkplatzgrundstücks des Landkreises nördlich des Telekomgebäudes für eine Andockstation zur Anlieferung der geplanten Geschäfte der Fa. Widerker sind gescheitert. Er berichtet, dass deshalb eine Belieferung des Wohn- und Geschäftshauses über die Luisenstraße und das Grundstück des Landratsamtes nicht mehr realisierbar sei. Eine Anlieferung über die Palmstraße mit neuer Zufahrt zur Andockstation auf der neuen Abstandsfläche zwischen Telekomgebäude und Wohn- und Geschäftshaus sei städtebaulich vertretbar. Man habe dies gestalterisch mit der Vorlage aufbereitet.

Der Tiefgaragenverbund zwischen Bahnhofstiefgarage, neuer Tiefgarage des Wohn- und Geschäftshauses und Rathaustiefgarage mit Zufahrt über die Bahnhofstraße ist weiterhin Bestandteil des Projektes. Eine Anbindung der Landratsamtstiefgarage an diesen Tiefgaragenverbund wird jedoch gutachterlich nicht empfohlen. Eine Kostenbeteiligung wird von der Fa. Widerker und dem Landkreis abgelehnt. Der Landkreis möchte zudem auf seine bestehende Tiefgaragenzufahrt an der Palmstraße nicht verzichten.

Hierauf veranschaulicht Fachbereichsleiter Dullisch die drei Varianten zur Neugestaltung der Palmstraße (Anlage 2). Von der Verwaltung werde die dritte Variante favorisiert.

Der Vorsitzende merkt ergänzend an, dass ca. 150 Busse täglich die Palmstraße passieren.

Stadtrat Claassen hält die Variante C ebenfalls für gelungen. Er fragt nach der Möglichkeit eines Durchstichs von der Palm- zur Grabenstraße. Stadtrat Pichlhöfer erinnert, dass es hierzu einmal einen Entwurf gegeben habe.

Fachbereichsleiter Dullisch hält die Idee für interessant, jedoch aktuell nicht realisierbar.

Stadträtin Höfler empfindet die Vorlage als zu vorschnell. Angesichts der weiterhin unklaren Entwicklung sei eine Entscheidung zum jetzigen Zeitpunkt nicht geboten. Sie erkundigt sich, wer den Auftrag für die Planung erteilt habe.

Stadträtin Cyperrek erklärt, dass sie dem Vorschlag der Verwaltung folgen könne. Persönlich merkt sie an, dass die Grabenstraße noch nicht den Charakter einer Fußgängerzone aufweise und sie sich hierzu eine nochmalige Diskussion wünsche.

Fachbereichsleiter Dullisch sieht eine deutliche Beruhigung der Grabenstraße.

Stadträtin Kurfeß stellt dar, dass gelungene Projekte manchmal Zeit und Umdenken bedürfen.

Stadtrat Escher weist auf die Beschlusslage durch den Gemeinderat hin. Hier sei eine Anlieferung über die Luisenstraße und der Tiefgaragenverbund beschlossen worden.

Fachbereichsleiter Dullisch informiert, dass die Studie ca. 7.000 EUR gekostet habe.

Stadträtin Cyperrek hält die Studie für gut, sie sei jedoch auf Grundlage einer neuen Ausgangslage und neuer Anforderungen in Auftrag gegeben worden, die der Gemeinderat nicht gekannt habe.

Der Vorsitzende sagt zu, die Bedenken aufzunehmen. Die Vorlage könne als Einstieg in die Diskussion verstanden werden. Die guten Pläne werde man im Hinterkopf behalten.

TOP 3

Bauvoranfrage Nr. 138/15 auf Neubau von 3 Doppelhäusern mit je 4 Wohneinheiten, Garagen und Stellplätzen auf dem Grundstück Flst.-Nr. 349/18 und 349/26, Am Lingert 9 - 14, Gemarkung Haagen (§§ 14, 31 und 36 BauGB)

Fachbereichsleiterin Loquai stellt das Bauvorhaben vor.

Stadträtin Krämer stimmt dem Vorhaben zu, dessen Bau jedoch kontinuierlich überwacht werden sollte.

Stadtrat Simon sieht in dem Bau einen guten Kompromiss. Die Ortsverwaltung und die Anlieger bitten noch um die Bereitstellung des städtebaulichen Vertrages.

Stadtrat Pichlhöfer fragt, ob die Aufstockung auch Auswirkungen auf die Nachbarn habe, sofern hier ebenfalls eine Aufstockung geplant werde. Fachbereichsleiterin Loquai informiert, dass die Befreiung nur für das vorliegende Bauvorhaben gelte.

Auf Nachfrage von Stadtrat Escher teilt Fachbereichsleiterin Loquai mit, dass die Bauvoranfrage dem Ausschuss zur Kenntnis vorgelegt sei.

Sodann nimmt der Hauptausschuss von der Bauvoranfrage Kenntnis.

TOP 4

Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften „Adlergäßchen / Bahnhofstraße“ - Satzungsbeschluss

Vorlage: 126/2015

Auf Nachfrage des Vorsitzenden besteht im Ausschuss kein Erläuterungs- oder Diskussionsbedarf.

Der Hauptausschuss stimmt einstimmig folgender Beschlussfassung zu:

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 10 BauGB i. V. m. § 74 LBO den Bebauungsplan "Adlergässchen / Bahnhofstraße" als Satzung.

TOP 5

Sachstandsbericht über die Ziele im I. und II. Quartal 2015

Vorlage: 122/2015

Der Hauptausschuss nimmt vom Sachstandsbericht der Ziele im I. und II. Quartal 2015 Kenntnis.

TOP 6

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

Der Vorsitzende informiert über die in der nichtöffentlichen Hauptausschusssitzung am 16. Juli 2015 gefassten Personalentscheidungen:

- Wahl von Stephan Meier zum neuen stellvertretenden Leiter des Fachbereichs Straßen/Verkehr/Sicherheit
- Übertragung der stellvertretenden Leitung des neuen Fachbereichs Baurecht an Claudia Sessler zum 1. August 2015
- Übertragung der Musikschulleitung an Christoph August zum 1. August 2015

TOP 7

Allgemeine Anfragen

7.1

Stadtrat Pichlhöfer spricht den Wegfall der Sparkassenfiliale in Tumringen an. Termine vor Ort erhalte man nur noch auf Anfrage, was für viele Senioren eine unglückliche Lösung darstelle.

Der Vorsitzende erklärt, dass aufgrund fehlender Geschäftsvorgänge die Sparkasse sich hierzu entschieden habe.

7.2

Auf Nachfrage von Stadtrat Pichlhöfer teilt der Vorsitzende mit, dass demnächst über den Sachstand des Tumringer Friedhofs berichtet werde.

TOP 8

Offenlegungen

Der Hauptausschuss nimmt von nachstehender Offenlegung Kenntnis:

- 8.1 Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Lörrach vom 16. Juli 2015

Zur Beurkundung

Der Vorsitzende:
gez. Lutz

Urkundspersonen:
(Unterschriften werden nachgeholt)

Schriftführung:
gez. Heinze